Hypotheken: M. 287 000 auf die Häuser.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., der Überschuss wird als Div. verteilt, soweit die G.-V. nicht beschliesst, ihn zu Abschreib., Rückl. oder sonstigen Zwecken zu verwenden oder soweit er nicht zur Zahlung von Tant. zu verwenden ist. Der A.-R. erhält 8% Tant. des nach allen Abschreib. u. Rückl., sowie von 4% des A.-K. verbleibenden Reingewinns. Die Mitgl. des A.-R. erhalten ausser dem Ersatz etwaiger Auslagen eine feste jährl. Vergüt. von M. 2000 für den Vors. und je M. 1000 für jedes Mitgl.; diese Vergüt. wird auf obige Tant. nicht angerechnet. Im Falle der Liqu. erhält der A.-R. von dem nach Rückzahlung sämtl. Einzahlungen verbleibendem Überschuss einen Anteil von 8%.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Terrains 5 172 108, Aktiv-Hypoth., I. Stellen 190 900, do. II. Stellen 701 814, Kassa 5416, Debit. 9036, Effekten 231 195, Hypoth. u. Beteil.-Kto „Monbijou Grunderwerbsges. m. b. H.“ 1, Inventar 1, Häuser 334 530, Verlust 14 299. — Passiva: A.-K. 5 750 000, R.-F. 5266, Häuser- u. Hypoth.-R.-F. 220 251, Res. für Tant.-Ansprüche 375 444, Kredit. 21 341, Häuser-Hypoth. 287 000, Sa. M. 6 659 302.

Gewinn u. Verlust-Konto: Debet: Terrain-Unk. 171, Handl.-Unk. 37 889, Effekten 2109, Steuern 29 075, Abschreib. 15 286. — Kredit: Zs. 63 639, Terrain-Verpacht. 1523, Häuser-Verwalt. 5070, Verlust 14 299. Sa. M. 84 533.

Kurs Ende 1909—1917: 75, 66.50, 57.25, 49.25, 54.50 55.75*, —, 50, 71%. Die Zulassung der Berliner Börse ist 1. Mai 1909 erfolgt; erster Kurs am 10./5. 1909 83%.

Dividenden 1907—1917: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Jul. Jantzen, Hugo Bloch.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Gen.-Konsul Eugen Landau, Stellv. Dir. Nathan Dorn, Rentier Karl Brettauer, Bank-Dir. Carl Harter, Geh. Justizrat Maxim. Kempner, Komm.-Rat Hans Schlesinger, Berlin; Justizrat Dr. Rud. Rosenthal, Frankf. a. M.

Zahlstelle: Berlin: Commerz- u. Disconto-Bank.

Liegenschaftsnutzungs-Akt.-Ges. in Berlin, Kochstr. 62.

Gegründet: 30./4. 1912; eingetr. 11./5. 1912. Gründer siehe Jahrg. 1913/14 dieses Handb. Zweigniederlass. in Charlottenburg.

Zweck: Erwerb u. Verwertung von Grundstücken jeder Art.

Kapital: M. 12 000 in 12 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im April.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Kassa 455, Grundstücke 148 780, Hypoth. 2000, Verlust 4763. — Passiva: A.-K. 12 000, Hypoth. 135 000, Darlehen 9000. Sa. M. 156 000.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Hypoth.-Zs. 6613, Grundstück-Unk. 4988. — Kredit: Grundstücksertrag 10 947, Verlust 655. Sa. M. 11 602.

Dividenden 1911—1917: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Dipl.-Ing. Georg Krahl. **Aufsichtsrat:** Vors. Villenbesitzer Gust. Krahl, Fräulein Helene Mönnich, B.-Lichterfelde; Frau Fanny Krahl geb. Schwechten, Berlin.

Arthur Müller Land- und Industriebauten Akt.-Ges.

Sitz in **Berlin-Johannisthal**, Grossberlinerndamm.

Zweigniederlass. in Cassel (Abteil. Ponndorfwerk Cassel), in Helsa in Hessen (Abt. Kraftwerke), in Hannover (Kraftstrohwerk Hannover).

Gegründet: 19./8. 1908; eingetr. 23./9. 1908. Die Akt.-Ges. übernahm die Arthur Müller Feldscheunenbau Ges. m. b. H. Gründung s. dieses Handb. 1914/15.

Zweck: Übernahme von Bauausführungen jeder Art, insbes. Herstellung u. Vertrieb von landwirtschaftl. Bauten, spez. von Feldscheunen nach dem System Müller, sowie die Errichtung aller zur Erreichung oder zur Förderung dieses Zweckes geeigneten Anlagen; auch Bau von Ballonhallen für die Luftschiffahrt. 1909 pachtete die Ges. Holzsägewerke in Puppen (Ostpreussen); das daselbst neu errichtete Sägewerk kam im Febr. 1911 in Betrieb. Filialen in Cöln a. Rh. u. Königsberg i. P. Betriebsverluste bei den Sägemühlen, Abschreib. auf Staatspap. u. Debit., die ungünstige Lage auf dem Geld- u. Baumarkt etc. verursachten 1911/12 nach M. 63 066 Abschreib. einen Verlust-Saldo von zus. M. 149 641, der sich 1912/13 nur um M. 19 513 vermindern konnte, da neuerlich zus. M. 134 844 Verluste auf die Sägewerke zu verbuchen waren. 1913/14 konnte der Bilanzverlust aus 1912/13 M. 130 128 ganz getilgt werden, obwohl die Abschreib. M. 301 348 betrug. Das Geschäftsjahr 1915 stand unter dem Einfluss des Krieges. Gewinn 1915 M. 36 879.

Kapital: Urspr. M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000, begeben zu pari. Die a.o. G.-V. vom 20./11. 1915 genehmigte die Erhöh. um M. 1 000 000. Von den neuen Aktien werden M. 300 000 von einem Konsort. zu 110% zuzügl. Stempel übernommen und die restlichen M. 700 000 den Besitzern alter Aktien im Verhältnis von 7:10 zu dem gleichen Kurse zum Bezuge angeboten. Die Verwaltung begründete die Kap.-Erhöh. damit, dass infolge erheblicher Ausdehnung des Geschäftes eine Verstärk. der Betriebsmittel erforderlich geworden sei. Mitte 1916 war die Kap.-Erhöh. noch nicht erfolgt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 30./4. 1914 vom 1./10.—30./9.)